

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für frühkindliche und schulische Bildung des Beirates Osterholz** am

Montag, 17. September 2024 um 17.30 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Marktplatz Osterholz 1, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr Sitzungsende: 19.20 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Haase	Ausschusssprecher
Herr Gärtner	i.V. f. Herrn Heitmann
Herr Hettwer	
Frau Kemp	
Herr Last	i.V. f. Herrn Arslan
Herr Sporleder	i.V. f. Frau Kirschenlohr
Frau Pleister	i.V. f. Frau Merwik

unentschuldigt:

-/-

entschuldigt:

Herr Arslan
Herr Heitmann
Frau Kirschenlohr
Frau Merwik

Beiratsmitglieder:

Frau Haase

Ortsamt Osterholz:

Vanessa Klin Sitzungsleitung/Protokollführung

Gäste:

Herr Sojdeh Immobilien Bremen
Herr Stoessel Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Romstadt Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Wulf Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Schobloch Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Berke Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Stolle Kammerphilharmonie
Frau Schwenzer Schulleitung OSK
Frau Groll Schulleitung GS Pfälzer Weg
Frau Höpker QM Tenever
5 Bürger: innen

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

- TOP 1 Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls (öffentliche Sitzung vom 27.5.2024)
- TOP 2 Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge von Bürgerinnen und Bürger
- TOP 3 Aktuelle Planungen zum Interimsstandort einer neuen Oberschule im Stadtteil Osterholz
(angefragt: Vertretungen von der Senatorin für Kinder und Bildung, Vertretungen von Immobilien Bremen)
- TOP 4 Planungsstand der aktuellen Lehrer:innen-Versorgung und Klassenstärke für den Stadtteil Osterholz
(angefragt: Vertretungen von der Senatorin für Kinder und Bildung)
- TOP 5 Anträge/Beschlüsse
- TOP 6 Mitteilungen des Ortsamtes
- TOP 7 Verschiedenes

Zu TOP 1 Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls (öffentliche Sitzung vom 27.05.2024)

Der Ausschuss frühkindliche und schulische Bildung ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 27.05.2024 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge von Bürgerinnen und Bürger

Zu TOP 3 Aktuelle Planungen zum Interimsstandort einer neuen Oberschule im Stadtteil Osterholz

Gäste:

Herr Sojdeh Immobilien Bremen

Herr Stoessel Senatorin für Kinder und Bildung

Herr Stoessel und Herr Sojdeh stellen die Planungen zum Interimsstandort einer neuen Oberschule (4 Züge, 12 Klassenräume und 4 Differenzierungsräume) im Stadtteil Osterholz, anhand einer Präsentation (Anlage 1), dar. Der Interimsstandort ist zum Schuljahr 25/26 noch nicht erforderlich. Nutzungsaufnahme erfolgt daher erst zum Schuljahr 26/27. Die Fertigstellung des neuen Campus Osterholz wird für das Schuljahr 29/30 geplant (3 Jahre Übergang). Es wurden vorab andere Standorte geprüft, die aber nicht in Frage kommen (Mahndorfer Deich und Sebaldsbrücker Heerstraße). Für den Standort Koblenzer Straße waren folgende Faktoren von Bedeutung: Zwei autarke Oberschulen an einem Standort (OSK und die neue Oberschule), vorhandene Infrastruktur und Wirtschaftlichkeit. Planungsrecht besteht bereits für die Fläche. Die neue Oberschule (als Interim) und die vorhandene Oberschule Koblenzer Straße sind zwei getrennte Schulen, trotzdem sollen Synergien z.B. bei der Essensversorgung und Fachräume (mit) genutzt werden. Die Fläche gehört zum Eigentum der Stadt Bremen. Das Mensa- und Sportangebot muss noch ausgebaut werden. Die Schule zieht dann in 2029 komplett an den Standort Walseder Straße (Campus). Die vorhandene Sporthalle kann mit genutzt werden. Hier erwähnt **Herr Haase**, dass die Halle für Bewegung jetzt schon vormittags ausgelastet ist und bittet darum, dass hier keine Verdrängung stattfindet. **Herr Stoessel** nimmt diesen Hinweis als Prüfauftrag mit. **Frau Kemp** möchte wissen, was mit dem Rasenplatz nach der Nutzung durch den Interimsstandort passiert. Die Fläche wird bisher schon stark genutzt. Wie ist die Perspektive für diesen Platz? Das Gelände wird durch die Maßnahme aufgewertet, so Herr Berke. Die Anmerkung von Frau Kemp nimmt Herr Berke für die Planungen mit.

Frau Kemp spricht das pädagogische Konzept der Oberschule Koblenzer Straße mit seiner 3Zügigkeit an. **Herr Stoessel** erläutert, dass das Halten der 3Zügigkeit momentan nicht umgesetzt werden kann, das Ziel sollte sein, irgendwann dorthin zurückzukehren. **Frau Schwenzler** macht deutlich, dass ein weiterer Zug eine riesige Aufgabe für die Oberschule Koblenzer Straße darstellt.

Ein Bürger kritisiert diese Vorgehensweise. Eine Aufstockung einer bereits vorhandenen Oberschule ist auch aus wirtschaftlichen Gründen einfacher zu realisieren, als eine Neugründung.

Die Schüler: innen sind da, die Container sind erforderlich, die bereits bestehenden Oberschulen können den Mehrbedarf nicht abdecken, so **Frau Kemp**. **Herr Berke** bekräftigt, dass diese Vorgehensweise die Beste ist, auch aus pädagogischer Sicht.

Herr Haase stellt klar, dass die Interimslösung in diesem Fall keine Zwischenlösung ist und jetzt schon möglichst ein Gründungskollegium zu finden ist. In 29/30 sollen alle (nicht nur die Schülerschaft) an den Standort Walseder Straße umziehen.

Runder Tisch AES und GS Uphuser Straße:

Herr Stoessel informiert über den aktuellsten Stand. Die Moderation für den runden Tisch soll extern vergeben werden. Die Kosten sollen sich die Bildungsbehörde und der Beirat Osterholz teilen. So hat es Frau Warneke auch bereits im Vorfeld mit Herrn Schlüter abgestimmt. **Herr Haase** informiert, dass der gesamte Beirat über diese Ausgabe entscheiden muss und das in Zukunft nicht nur der Ortsamtsleiter zu beteiligen/informieren ist, sondern auch der Beirat Osterholz. Die Finanzierungsfrage muss noch mit dem Beirat geklärt werden. Dazu gibt es heute keine Aussage. **Frau Pleister** möchte

wissen, zu wann mit einem Ergebnis gerechnet werden kann. In 2024 soll es ein Ergebnis geben, so **Herr Stoessel**.

Zu TOP 4 Planungsstand der aktuellen Lehrer:innen-Versorgung und Klassenstärke für den Stadtteil Osterholz

Gäste:

Herr Romstadt Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Wulf Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Schobloch Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Berke Senatorin für Kinder und Bildung

Klassenstärke für den Stadtteil Osterholz, im Grundschulbereich

Herr Wulf stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2) den aktuellen Planungsstand der Klassenstärke für die Grundschulen vor:

- Es werden derzeit 1.788 Schüler: innen in den sieben Grundschulen beschult
 - Darunter 40 Schüler: innen mit statuiertem W&E- Gutachten
- Gesamtkapazität der Schulen liegt bei 1.903
 - 115 freie Schulplätze in Osterholz
 - Davon sind 46 Plätze Schüler: innen mit ausgewiesenem W&E Bedarf vorbehalten
 - 6 freie W&E Plätze in Osterholz

Herr Wulf informiert, dass die Grundschule Uphuser Straße ein Sorgenkind ist (doppelt so viele Anmeldungen wie Kapazität).

Frau Kemp bittet um Prüfung und Behebung des Mittagessensproblems an der GS Pfälzer Weg. **Herr Wulf** informiert, dass derzeit an einer Lösung gearbeitet wird.

Klassenstärke für den Stadtteil Osterholz, im Oberschulbereich

Herr Berke stellt in derselben Präsentation (Anlage 2) den aktuellen Planungsstand der Klassenstärke für die Oberschulen vor:

- Für den Stadtteil Osterholz liegt wenig Überbuchung vor.
- An der Albert-Einstein-Schule sind noch Plätze vorhanden.
- Im Bereich W&E ist die GSO ausgelastet, Albert-Einstein und Koblenzer haben noch wenige Plätze Freitag
- Im Bereich LSV Förderbereich liegen alle Schulen am Limit

Frau Kemp fragt nach, wie die Auslastung der Geflüchteten in den Jahrgängen ist. Hierzu können **Herr Berke** und **Herr Wulf** keine Aussage treffen. **Frau Schwenzler** informiert, dass die OSK, GSO und GS Andernacher Straße ausgelastet sind.

Frau Haase möchte wissen, wo Schüler: innen nach der 10. Klasse aufgenommen werden (W&E). Wo werden die Schüler: innen angebunden? Unterschiedlich, so **Herr Berke**. **Frau Schwenzler** erläutert, dass die Werkstufe mehrere Standorte hat, u.a. auch an der OSK.

Lehrer: innen-Versorgung

Herr Romstadt informiert, dass keine Schule signalisiert hat, dass nach den Sommerferien ein Schulbetrieb gefährdet ist. Und nun nach den Sommerferien hat sich die Lage verändert. Folgende Versorgungsquoten sind derzeit aktuell (eingerechnet werden: zweitexaminierte Lehrkräfte, Sprachförderlehrkräfte, auszubildende Lehrkräfte im Rahmen des Referendariats, Seiten- und Quereinstieg, Anpassungsmaßnahmen und Student: innen).

Schule	Versorgungsquote	Dynamik der Versorgungslage
GS Andernacher Str.	93%	-4%
GS Düsseldorfer Str.	105%	7%

GS Ellenerbrokweg	110%	5%
GS Osterholz	103%	0%
GS Pfälzer Weg	96%	0%
GS Uphuser Str.	96%	0%
GS Walliser Str.	90%	-10%
OS Koblenzer Str.	96%	1%
OS Albert-Einstein	91%	1%
Gesamtschule Ost	95%	- 1%

Das Verfahren der Lehrer:innenversorgung muss verändert werden. Es gibt ein neues Team bei der Senatorin für Kinder und Bildung, dass sich mit der Verbesserung der Versorgung beschäftigt. Seit 1.4.24 gibt es dahingehend Anpassungen, das sind z.B.:

- Fächerbedarfe ermitteln
- Reduzierung des Fachkräftemangels (Verbeamtung, A 13 im GS Bereich)
- Fokus auf die Referendare legen
- Änderung des Verwaltungshandeln, schneller reagieren, Kommunikation stärker in den Fokus nehmen, Digitalisierung

Herr Hettwer merkt an, dass die realen Versorgungszahlen nicht mit den heute vorgestellten Zahlen übereinstimmen und bittet darum, die „echten“ Zahlen heranzuziehen. Nach der eben vorgestellten Übersicht dürfte keine Schule Personalprobleme haben. Aber die Realität ist eine andere. Herr Romstadt nimmt den Hinweis mit.

Ein Bürger merkt an, dass die Versorgungsquote bei 105-110% liegen müsste, damit es sinnvoll ist. Bei welcher Versorgungsquote sagt die Bildungsbehörde, dass die Schule überlastet ist bzw. ein Schulbetrieb nicht mehr möglich ist. Wie viele Personen werden in Bremen ausgebildet und wie viele verlassen Bremen?

Herr Romstadt informiert, dass die Versorgungsquote bei 95% liegen muss, dann ist ein Schulbetrieb nicht mehr möglich. Die Übernahmequote liegt derzeit bei 70%.

Zu TOP 5 Anträge/Beschlüsse

Herr Wulf informiert über die neue Sprengel-Zuordnung. Im Schuljahr 25/26 müssen die Schuleinzugsgrenzen (sogenannte Sprengel-Zuordnung) der Grundschulen Andernacher Str. und Pfälzer Weg neu angepasst werden. Der Straßenzug Wormser Straße ist betroffen. Wie bereits im vergangenen Jahr muss dieser Straßenzug der GS Pfälzer Weg zugerechnet werden.

Auf der Basis der aktuellen Zahlen stellt sich die Auslastung der betroffenen Schulen wie folgt dar:

Schule	Kapazität	Einschulungskinder= ohne Verschiebung	Einschulungskinder= mit Verschiebung
Andernacher Str.	57	79	61
Pfälzer Weg	59	28	46

Der Ausschuss stimmt der vorgelegten Sprengel Zuordnung einstimmig zu.

Zu TOP 6 Mitteilungen des Ortsamtes

Frau Klin informiert, über die E-Mail vom Bau Amt zum planungsrecht für den Neubau der Kita in der Graubündener Straße. Evtl. wird es hierzu eine Stellungnahme aus dem Bildungsausschuss geben.

Zu TOP 7 Verschiedenes

-/-

Frau Klin schließt die Sitzung um 19.20 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Vanessa Klin
(Sitzungsleitung/Protokollführung)

gez. Wolfgang Haase
(Ausschusssprecher)